



Kultur

November 2015

Gesamtkunstwerk Oper Musiktheater: Von Beethovens »Fidelio« bis zum »Reigen« von Philippe Boesman

Gerade sind zwei Produktionen der Staatsoper Stuttgart in einer Kritikerumfrage der Zeitschrift »Opernwelt« zu Aufführungen des Jahres gewählt worden: Wolfgang Rihms »Jakob Lenz«, dessen Sänger der Titelrolle, Georg Nigl, auch zum Sänger des Jahres gekürt wurde, und Niccolò Jommellis »Il Vologeso« als Wiederentdeckung des Jahres, in Stuttgart unter dem Titel »Berenike, Königin von Armenien« inszeniert (Titelfoto). Vom Regie-Duo Wieler/Morabito neu interpretiert, steht das Werk des württembergischen Hofkapellmeisters aus dem 18. Jahrhundert auch in dieser Saison wieder mit sechs Aufführungen auf dem Spielplan der Stuttgarter Oper, neben zwei Dutzend weiteren Stücken des Musiktheaters aus drei Jahrhunderten.

Warum fasziniert Oper? Als Pierre Boulez 1967 provokativ die Opernhäuser in die Luft sprengen wollte, sah er eine traditionelle Kunstform am Ende und plädierte für ein neues, experimentelles Musiktheater. Die Opernhäuser stehen immer noch und die große Mehrzahl der Besucher genießt nach wie vor die populären Opernhits der Vergangenheit, mit Figuren auf der Bühne, die singend miteinander reden oder in Monologen, genannt Arien, ihre Seele öffnen. Dieses Gesamtkunstwerk von Musik, Gesang, Theater und Bühne begeistert immer noch viele Menschen: als »dramma per musica«,

als menschliche Komödie oder – um einen Titel Nietzsches zu variieren – als Repräsentation der Tragödie aus dem Geist der Musik. Eines hat sich freilich seit Boulez' Attacke im letzten halben Jahrhundert verändert. Statt muffiger, historische Authentizität mit Kostüm- und Kulissenschwulst vorspiegelnder Inszenierungen, wie man sie bei Live-Übertragungen aus der New Yorker Met im Kino noch erleben kann, sind bei heutigen Aufführungen Regisseur, Bühnenbildner und Dramaturg so wichtig wie Sänger und Dirigent. Hierfür bietet die Stuttgarter Oper auch in der neuen Saison genügend Anschauungsmaterial.

Fidelio
von Ludwig van Beethoven
Sylvain Cambreling (Leitung),
Jossi Wieler / Sergio Morabito (Inszenierung)
Premiere 25. Oktober,
Aufführungen bis 15. November
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus

Ermäßigte Karten für Mitglieder
unter Telefon 0711 22477-20
und www.kulturgemeinschaft.de

Die erste Premiere der Spielzeit ist Beethovens »Fidelio« – in seiner Mischung aus deutschem Singspiel und Rettungs- und Befreiungsoper von jeher eine Herausforderung. Im Gegensatz zu Claus Guths diesjähriger Inszenierung bei den Salzburger Festspielen, in der alle Sprechdialoge gestrichen waren, setzen Jossi Wieler und Sergio Morabito gerade bei der Analyse der gesprochenen Partien an. Vom jüngst verstorbenen Bert Neumann stammen noch die Entwürfe zum Bühnenbild, in dem er Macht und Kontrolle als zentrale Motive der Oper thematisiert. Dirigiert wird »Fidelio« vom GMD Sylvain Cambreling, wie auch zwei weitere Premieren: Jacques Offenbachs »Hoffmanns Erzählungen« und die Arthur-Schnitzler-Oper »Reigen« von Philippe Boesmans. Regietheater im positiven Sinn wie auch die Spannweite unterschiedlicher Inszenierungsstile ist bei beiden zu erwarten. Christoph Marthaler und Anna Viebrock sind für »Les Contes d'Hoffmann« ein ideales Gespann. Für das 1993 in Brüssel uraufgeführte und auch dort von Cambreling dirigierte Werk von Boesmans hat Intendant Wieler ein Berliner Regiepaar engagiert. *Fortsetzung Seite 2*

Mythen, Sagen, Legenden Das RSO Stuttgart spielt Beethoven, Prokofjew und Rachmaninows drittes Klavierkonzert

Auf den ersten Blick haben die Werke, die das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR am 27. November in der Liederhalle spielen wird, wenig miteinander zu tun. Das von Aziz Shokhakimov dirigierte Programm umfasst Ludwig van Beethovens Ouvertüre »Die Geschöpfe des Prometheus«, Sergej Rachmaninows drittes Klavierkonzert und Igor Strawinskys dritte Suite aus seiner Ballettmusik »L'oiseau de feu« (»Der Feuervogel«). Erst bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass alle drei Kompositionen mit Mythen, Sagen oder Legenden verknüpft sind. Beethovens Musik zum Ballett »Die Geschöpfe des Prometheus« ist im Winter 1800/01 entstanden. Den Auftrag erhielt Beethoven Ende 1800 vom damaligen Wiener Ballettmeister, Tänzer, Choreografen und Librettisten Salvatore Viganò. Es war seine erste Partitur für großes Orchester nach seiner ersten Sinfonie und gleichzeitig auch seine erste Arbeit für das Wiener Theater. Die Uraufführung fand am 28. März 1801 im dortigen Burgtheater statt und erntete zunächst schlechte Kritiken. Heute kennen selbst Fachleute meist nur noch die Ouvertüre. Die komplette Ballettmusik wird im Konzertsaal kaum mehr aufgeführt, weil der Musikverlauf ohne das inzwischen verschollene Szenario schwer nachvollziehbar ist.

Der erhaltene Theaterzettel der Uraufführung wies seinerzeit darauf hin, dass die Fabel des Prometheus die »Grundlage dieses allegorischen Balletts« sei. Der Protagonist des antiken Prometheus-Mythos wurde von den Vordenkern der französischen Revolution als Heros menschlicher Kultur und »Bringer des Wissens« gefeiert. Beethoven, der für aufklärerische Inhalte schon früh empfänglich war, hat in diesem Sujet eine ideale Möglichkeit erblickt, programmatische Inhalte ohne Text in rein instrumentalem Kontext abzuhandeln. Auch für die »Prometheus«-Ouvertüre trifft zu, was sein Zeitgenosse E. T. A. Hoffmann über die spätere Instrumentalmusik Beethovens geschrieben hat: sie bewege »die Hebel des Schauers, der Furcht, des Entsetzens, des Schmerzes und erweckt jene unendliche Sehnsucht, die das Wesen der Romantik ist«. Der usbekische Dirigent Aziz Shokhakimov wurde 1988 in Taschkent geboren. Zu Beginn dieser Spielzeit wurde er Kapellmeister der Deutschen Oper am Rhein. Nach der »Prometheus«-Ouvertüre spielt unter seiner Leitung der junge russische Pianist Denis Kozhukhin das Klavier-

konzert Nr. 3 d-Moll op. 30 von Rachmaninow. Kozhukhin zählt Boris Berman, Charles Rosen und Andreas Staier zu seinen Lehrern und schloss sein Studium bei Kirill Gerstein an der Musikhochschule Stuttgart ab.

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR
Aziz Shokhakimov (Leitung),
Denis Kozhukhin (Klavier)
27. November, 20 Uhr
Liederhalle Stuttgart, Beethoven-Saal

Karten für Mitglieder und für Gäste
im freien Verkauf unter Telefon 0711 22477-20
und www.kulturgemeinschaft.de

Mit seiner Interpretation von »Rach 3«, wie das genannte Konzert im englischsprachigen Raum salopp genannt wird, reiht sich Kozhukhin ein in die mittlerweile unüberschaubare Gruppe jener Kollegen, die es mit Rachmaninows technisch horrend schwierigem, vollgriffig gesetztem Solopart aufnehmen, während in den ersten drei Jahrzehnten nach der Uraufführung nur ein Dutzend Tastenzauberer sich an diese Aufgabe wagten. Als das Werk am 28. November 1909 in New York unter Walter Damrosch aus der Taufe gehoben wurde, saß der Komponist selbst am Flügel. Gustav Mahler dirigierte dann am 16. Januar 1910 in der Carnegie Hall die zweite Aufführung. Zu den wenigen Interpreten, die das monumentale, wegen seiner Notendichte gefürchtete Konzert bis in die vierziger Jahre spielten, gehörten Vladimir Horowitz, Alfred Cortot, Walter Gieseking und Jorge Bolet. Rachmaninow selbst nahm später Kürzungen vor. Durch Scott Hicks' Film »Shine« (1996) über den umstrittenen Pianisten David Helfgott erhielt das damals längst zu den Klassikern seines Genres gehörende Werk zusätzliche Popularität. Fünf Monate nach der Uraufführung von »Rach 3« erklang in Paris erstmals Strawinskys »Feuervogel«-Musik. Die 1910 geschriebene Komposition begründete den Weltruhm des damals erst 27-jährigen Komponisten. Das Libretto greift den alt-russischen Stoff vom standhaften Zarewitsch und der schönen, verzauberten Zarewina auf und verbindet ihn mit der Legende vom feenhaften Feuervogel und dem bösen Zauberer Kaschtschej. Erst 1945 erstellte Strawinsky die Sinfonische Suite Nr. 3 für reduzierte Orchesterbesetzung. Sie gehört zu seinen beliebtesten Tonschöpfungen. *Werner M. Grimmel*

Gesamtkunstwerk Oper

Fortsetzung von Seite 1 Nicola Hümpel und Oliver Prose wurden mit ihrem Ensemble Nico and the Navigators durch den Zyklus »Menschenbilder« in den Sophiensälen bekannt. Auch der Russe Kirill Serebrennikov, der die »Salome« von Richard Strauss neu inszeniert, gilt als Neuerer seiner Zunft: Er begann am Moskauer Tschechow-Künstlertheater als Schauspielregisseur, inszenierte später am Bolschoi-Theater und am Mariinskij-Theater St. Petersburg Opern, sein Film »Ismena« war 2012 für den Goldenen Löwen in Venedig nominiert. Vincenzo Bellinis »I Puritani«, die letzte Premiere der Saison im Juli 2016, liegt wiederum in den Händen von Jossi Wieler und Sergio Morabito. Weiterhin stehen einige Inszenierungen der früheren Hausregisseurin Andrea Moses (»Falstaff«, »Cenerentola«, »Chowanschtschina«) auf dem

Programm, Stefan Herheims opulenter »Rosenkavalier« bekommt fünf Vorstellungen und vom 81-jährigen Achim Freyer wird derzeit als älteste Produktion sein immer noch genialer »Freischütz« von 1980 auf der Bühne des Opernhauses wiederbelebt. Als Koproduktion von Oper und Schauspiel Stuttgart setzt Calixto Bieito Henry Purcells »The Fairy Queen« mit Shakespeares »Sommernachtstraum« im Schauspielhaus in Szene.

Karten für das Stuttgarter Opernhaus, das Forum Ludwigsburg und die Schwabenlandhalle Fellbach können für die gesamte Spielzeit vorgemerkt werden. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Plätze!

Seit Jossi Wieler die Stuttgarter Oper – nun in seiner fünften Spielzeit und noch für weitere zwei

Jahre bis 2018 – leitet, wird der Ensembledanke ganz groß geschrieben. Aufführungen sollen möglichst lange in der Premierenbesetzung laufen, so dass für manche Hauptrollen Sänger mit Gastverträgen über mehrere Jahre ans Haus verpflichtet werden. Ana Durlovski, die neben Berenike die Olympia (»Hoffmanns Erzählungen«) und die Elvira (»I Puritani«) singt, gehört ebenso zum festen Ensemble wie Simone Schneider (Salome, Marschallin, Giulietta), Rebecca von Lipinski (Leonore), Pumeza Matshikiza (Mimi), Diana Haller (Cenerentola), Atalla Ayan (Herzog in »Rigoletto«) oder Matthias Klink (Herodes, Fürst Golizyn in »Chowanschtschina«). Christiane Iven und Erin Caves sind Gäste in Wagners »Tristan und Isolde« (Cambreling/Wieler/Morabito), der deutsch-kanadische Tenor Michael König singt den Florestan, Angela Denoke ist die

Küsterin in Leos Janáčeks »Jenůfa« (Cambreling/Bieito), Catherine Naglestad verkörpert Cio-Cio San in Puccinis »Madame Butterfly« (Hewett/Wagemakers), die französische Mezzosopranistin Anaik Morel ist Carmen (Soustrot/Nübling) und Pavel Černoch singt die Titelrolle in »Hoffmanns Erzählungen«. Neben dem großen Angebot der Stuttgarter Staatstheater gibt es für Kulturgemeinschafts-Mitglieder in und um Stuttgart noch mehr Oper zu erleben: im Wilhelma-Theater Mozarts »Le nozze di Figaro« von der Operschule zusammen mit dem Stuttgarter Kammerorchester, in der Schwabenlandhalle Fellbach »Die Zauberflöte« in einer Produktion der Kammeroper Prag und im Forum Ludwigsburg Verdis »Troubadour« vom Theater Freiburg sowie »La Bohème« als Gastspiel der Badischen Staatstheater Karlsruhe. Dietholf Zerweck

Musik, Rebellion und Drogenexzesse

Die Intendantinnen der Rampe wollen sich mehr auf klassisches Autorentheater konzentrieren

Das ist kühn. Wo man auch hinschaut, überall will man Debatten anstoßen, ins Gespräch kommen, aktuelle Themen verhandeln. Die Intendantinnen der Stuttgarter Rampe wollen in der neuen Saison dagegen einen anderen Kurs einschlagen. »Weg vom Diskurstheater«, sagt Martina Grohmann, »und hin zum Dionysischen«. Denn sie und ihre Kollegin Marie Bues sind überzeugt, dass Theater nicht nur ein intellektuelles Erlebnis sein, sondern auch die Sinne ansprechen sollte. In der ersten Premiere der Spielzeit geht es deshalb um Musik. »Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam« nennt sich ein Stück von Daniel Mezger, das am 15. Oktober Premiere hat. Es handelt von Dave Gahan, dem Sänger von Depeche Mode. Mit viel Musik wird von Gahans Jugend im Kirchenchor erzählt, von Rebellion, Drogenexzessen und Gewaltorgien. Trotzdem ist das Stück nicht biografisch angelegt, sondern eine Mischung aus Popkultur, Fiktion und Wahrheit; es geht darum, was die Identität eines Menschen ausmacht und was Fassade ist. »Ein düsterer Musikabend«, wie Marie Bues es nennt. Sie hat die Produktion inszeniert, die bereits am Schlachthaus Theater Bern zu sehen war. Denn die Rampe-Intendantinnen setzen auch in ihrer dritten Spielzeit auf Kooperationen mit Theatern anderer Städte wie auch mit freien Gruppen. So wird das Stuttgarter Kollektiv Herbordt/Mohren in Michelbach an der Bilz, einem Ort bei Schwäbisch Hall, künstlerisch intervenieren und zum Beispiel ein Kommunales Kino einrichten oder ein Archiv. Alle zwei Wochen wird sonntags zu einer Landpartie geladen, bei der Interessenten mit einem Bus von der Rampe nach Michelbach fahren können und dort mit Herbordt/Mohren einen Parcours mit Theater-Installationen abschreiten, bei dem Wirklichkeit und Kunst ineinanderfließen. So werden Marie Bues und Martina Grohmann in der nächsten Saison zwar auch wieder Pro-

jekte initiieren, die die Grenzen des traditionellen Theaters sprengen, sie wollen sich mit einem »solideren, ruhigeren Spielplan« aber stärker auf ihre Spielstätte konzentrieren. Deshalb ist in dieser Saison mehr Autorentheater geplant – wie das neue Stück der aus Konstanz stammenden Autorin Beate Faßnacht. »Obwohl« spielt in einer Bar, in die eine Fremde eindringt, wodurch nicht nur die Rituale durcheinanderkommen, sondern auch die Sprache. Immer wieder behaupten die Figuren Wahrheiten – und ergänzen dann doch ein »obwohl«. Die Dinge sind eben doch nicht so verlässlich, wie man es gern hätte.

*Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam von Daniel Mezger
Premiere 15. Oktober, weitere Aufführungen im November und Dezember*

*Obwohl von Beate Faßnacht
Aufführungen täglich von 4. bis 7. November*

Ermäßigte Karten für Mitglieder unter Telefon 0711 22477-20 und www.kulturgemeinschaft.de

»Obwohl« – wieder eine Koproduktion – hatte bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen Premiere und wird derzeit an der Württembergischen Landesbühne Esslingen (WLB) gezeigt, aber Martina Grohmann und Marie Bues sind überzeugt, dass sich die Besucher von Rampe und WLB nicht überschneiden. Sie haben schließlich bereits ihr eigenes Publikum gefunden. In der vergangenen Saison hätten sie mit 14 500 Zuschauern den Stand ihrer Vorgängerin Eva Hosemann erreicht, sagen die Intendantinnen, wobei sich das Publikum deutlich verjüngt habe. Adrienne Braun



Dennis Schwabenland in »Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam«

MITGLIED SUCHT MITGLIED

FINDEN SIE HIER IHRE BEGLEITUNG FÜR GEMEINSAMEN KULTURGENUSS

Vielseitig interessierte Pensionärin würde gerne mit Gleichgesinnten im Raum Ludwigsburg/Bietigheim-Bissingen kulturelle Veranstaltungen genießen: Konzerte, Opern- und Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen, Kino etc. ☒ 252/01

Suche Gleichgesinnte aus dem Raum Nürtingen, die auch mit S-Bahn oder Zug ab Wendlingen nach Stuttgart zum Theaterbesuch fahren.

Ich bin Rentner, habe ein Gemischtes Abo und es würde mich freuen Personen kennenzulernen, mit welchen man vor und nach dem Theaterbesuch diskutieren kann. ☒ 252/02

Zuschriften nur per Brief an: Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. Chiffre-Nr. Theodor-Heuss-Str. 21 70174 Stuttgart

Am 16. November erscheint die nächste Ausgabe der »Kultur«. Gerne veröffentlichen wir darin Ihre Annonce. Bitten senden Sie Ihren Text bis spätestens 2. November an ute.habusch@kulturgemeinschaft.de oder an die Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Theodor-Heuss-Str. 21, 70174 Stuttgart, und vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.

kultur
GEMEINSCHAFT

Prämierte Tropfen aus Stuttgart



Eine empfehlenswerte Auswahl unserer besten Weine erhalten Sie bei:

Kolibri Exzellentes Sehen
Dorotheenstraße 2
(neben der Markthalle)
Mo. bis Fr., 9.30 bis 18.30 Uhr
Sa., 9 bis 18 Uhr

Jörg & Heinz Seher OHG
Tabak Seher
Filderhauptstraße 21
Mo. bis Fr., 6.30 bis 12.30 Uhr
14.30 bis 18.30 Uhr
Sa., 6.30 bis 13 Uhr

Obst & Gemüse
Bernd Walker
Markthalle | Mittelgang
Dorotheenstraße 4
Mo. bis Fr., 7.30 bis 18.30 Uhr
Sa., 7 bis 17 Uhr

Edeka Weckert
Am Kochenhof 10
Killesberghöhe
Mo. bis Sa., 8 bis 21 Uhr

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie gerne!

Weinverkauf

Sulzerrainstraße 24
70372 Stuttgart
(beim Mineralbad
Cannstatt am Kursaal)
Telefon 0711 216-57507
Fax 0711 216-57508
E-Mail: weingut@stuttgart.de
www.stuttgart.de/weingut

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr
Samstag, 10 bis 13 Uhr

Der Verkauf ist geschlossen vom 1. bis 15. Januar, montags und freitags im August sowie an Samstagen im Januar und August.

Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)
Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Str. 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Berliner Platz 1–3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-7 10
17.15 Einf. - 18.00-21.45 Abo 2203, 2210, 2294, 2322, 2405, 2416, 2429, 8753 Cosi fan tutte	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2204, 2473, 8827, 8830 Das kalte Herz nach Wilhelm Hauff	19.00-22.30 Premiere NORD Buch (5 ingredientes de la vida) A: Fritz Kater	18.30 M 12. Stgt. Comedy Night 18.15 Einf. - 19.00 B Internat. Bachakademie Stgt.
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2280, 2308, 6415, 6431, 6432, 8760 Fidelio	18.45 Einf. - 19.30-22.40 Abo 2226, 2529 Die Möwe A: Anton Tschechow	19.00-22.30 NORD Buch (5 ingredientes de la vida) I: Armin Petras	20.00 B Symphonic Rock 20.00 M Mercedes Ruiz
18.15 Einf. - 19.00-22.45 Cosi fan tutte	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2103, 2323, 2440, 2465, 2472, 2481, Der Freischütz	20.00 B Howard Carpendale 20.00 H Bodo Wartke 20.00 M Heather Nova	20.00 B Göteborg Symphoniker 21.00 H Volkan Konak
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2281, 2297, 2428, 2430, 2470, 8755 Fidelio	19.30-22.10 Abo 2215, 2446, 2491, 6428 Leben des Galilei A: Bertolt Brecht	19.00-22.30 NORD Buch (5 ingredientes de la vida) I: Armin Petras	16.00 B Michael Bully Herbig Karneval der Tiere
18.15 Einf. - 19.00-22.45 Cosi fan tutte	18.00 Abo 2418, 2435 Tschewengur nach Andrej Platonov	18.00-21.30 NORD Abo 6422 Buch (5 ingredientes de la vida)	20.00 B Ausw. 1524 Brüsseler Philharmoniker
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2281, 2297, 2428, 2430, 2470, 8755 Fidelio	18.00-19.50 Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Armin Petras	20.00-21.40 NORD Abo 6423 Unterm Rad nach Hermann Hesse	19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1525 Stuttgarter Philharmoniker 20.00 M Quatuor Modigliani
18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2103, 2323, 2440, 2465, 2472, 2481, Der Freischütz	19.30-22.40 Die Möwe A: Anton Tschechow I: Martin Laberenz	15.00 (5+) KAM Schaf M: H. Purcell, G. F. Händel und C. Monteverdi	19.00 Einf. - 19.30 M Ausw. 1526 Kammerkonzert der Oper Stuttgart 20.00 B Alexander Krichel
18.15 Einf. - 19.00-22.45 Cosi fan tutte	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2102, 8764 Fidelio	11.00 und 15.00 (5+) KAM Schaf I: Rogier Hardeman	20.00 H Tedeschi Trucks Band
18.45 Einf. - 19.30 Abo 2282, 6405, 8761, 8816 Fidelio*** M: Ludwig van Beethoven	19.30-21.20 Abo 2479, 2482, 6435 Breaking The Waves nach Lars von Trier	20.00-21.40 NORD Abo 6423 Unterm Rad nach Hermann Hesse	20.00 M Evgenia Fölsche
18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 2106, 2420, 2425, 8820 Cosi fan tutte M: W. A. Mozart	18.45 Einf. - 19.30-22.10 Peer Gynt A: Henrik Ibsen I: Christopher Rüping	14.00 und 17.00 (5+) KAM Schaf 20.30 NORD Paradise Mastaz	19.00 B Ausw. 1529 Stuttgarter Liederkrantz
14.00 Singend durch den Spielplan 18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2466, 2548, 8265, 8267 Madame Butterfly	19.30-22.40 Die Möwe A: Anton Tschechow I: Martin Laberenz	20.30 NORD Leider Deutsch	19.15 Einf. - 20.00 B Klassische Philharmonie Bonn
17.15 Einf. - 18.00 Abo 2497, 6418, 8196, 8763 Fidelio	19.00-22.40 August: Osage County. Eine Familie A: Tracy Letts	19.30 KAM Spielraum Oper	20.00 M Ausw. 1530 Freiburger Barockorchester
18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2412, 6403, 8264 Madame Butterfly M: Giacomo Puccini	18.45 Einf. - 19.30-22.40 Abo 2259, 2266, 2414 Die Möwe I: Martin Laberenz	11.00 und 15.00 (5+) KAM Schaf I: Rogier Hardeman	18.30 Einf. - 19.30 B Ausw. 1531 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR
18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 2325, 6434, 8263, 8751 Cosi fan tutte M: W. A. Mozart	19.30-21.20 Abo 2232, 2449, 2476, 2478, 2499, 2554 Breaking The Waves I: David Bösch	20.00-21.40 NORD Abo 67/6808, 67/6818 Die Stadt das Gedächtnis A und I: Jan Neumann	18.15 Einf. - 19.00 B Ausw. 1532 Internat. Bachakademie Stgt. 20.00 H Fat Freddy's Drop
18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 2325, 6434, 8263, 8751 Cosi fan tutte M: W. A. Mozart	16.00 Premiere Pünktchen und Anton nach Erich Kästner I: Hanna Müller	20.00 NORD LöwentorzurxWelt	18.15 Einf. - 19.00 B Internationale Bachakademie Stuttgart
18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 2325, 6434, 8263, 8751 Cosi fan tutte M: W. A. Mozart	17.00 Abo 2208, 2274, 6407, 6419, 8818, 8839 Tschewengur I: Frank Castorf	19.30 Einf. - 20.00-21.40 NORD Abo 6421 Unterm Rad nach Hermann Hesse	20.00 B Chilly Gonzales & Kaiser Quartett
18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2229, 6905, 8805 Madame Butterfly M: Giacomo Puccini	19.30-22.10 Abo 2213, 2248, 2524, 2538 Peer Gynt A: Henrik Ibsen	20.00-22.00 KAM Abo 6404 Iphigenie auf Tauris nach Johann Wolfgang von Goethe	19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1536 Stuttgarter Philharmoniker 20.00 M Artemis Quartett
18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2217, 2492, 8253, 8842 La Bohème M: Giacomo Puccini	19.30-21.50 Abo 2487, 2572 Der Zauberberg nach Thomas Mann	20.00-22.00 KAM Abo 6417 Iphigenie auf Tauris 20.00-21.40 NORD Abo 6413 Die Stadt das Gedächtnis	13.00 B Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR 20.00 M Klavierabend mit Josef Bulva 20.00 M Ausw. 1537 Stuttgarter Kammerorchester
18.15 Einf. - 19.00 Gastspiel Abo 8254 Béjart Ballet Lausanne Ch: M. Béjart und G. Roman	19.30-21.20 Herbstsonate nach Ingmar Bergman I: Jan Bosse	20.00-22.00 KAM Abo 6417 Iphigenie auf Tauris 20.00-21.40 NORD Abo 6413 Die Stadt das Gedächtnis	19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1538 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR 20.00 M Branko Djuric
18.15 Einf. - 19.00 Gastspiel Béjart Ballet Lausanne	16.00 Pünktchen und Anton nach Erich Kästner I: Hanna Müller	20.00-22.00 KAM Abo 6417 Iphigenie auf Tauris 20.00-21.40 NORD Abo 6413 Die Stadt das Gedächtnis	16.00 und 20.00 H EOFT Filmtour 2015/2016
13.15 Einf. - 14.00 Gastspiel Béjart Ballet Lausanne	18.15 Einf. - 19.00 Gastspiel Béjart Ballet Lausanne	18.00-20.00 KAM Abo 6406 Iphigenie auf Tauris 18.00-21.30 NORD Abo 6409 Buch (5 ingredientes de la vida)	12.00, 16.00, 20.00 H EOFT Filmtour 2015/2016 20.00 B Kraftwerk
18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2223, 2227, 2459, 2552, 6414, 8251, 8817 Der Freischütz	19.30-21.20 Herbstsonate nach Ingmar Bergman I: Jan Bosse	20.00-21.20 NORD Abo 67/6803, 8603 Furcht und Ekel. Das Privat- leben glücklicher Menschen	20.00 H Hans Klok

KONZERTE IM DEZEMBER

Ermäßigung für Schüler und Studenten

- 4.12. **I MUSICI DI ROMA**—Avi Avital Mandoline—Werke von Corelli, Vivaldi, Locatelli & Paisiello
- 5.12. **ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES**
Philippe Herreweghe Dirigent—Werke von Beethoven
- 12.12. **MARC-ANDRÉ HAMELIN**—Klavierwerke von Hamelin, Debussy & Schubert
- 14.12. **Dresdner Kapellsolisten**—Christoph Hartmann Englischhorn—**MATHIEU DUFOUR** Flöte
Helmut Branny Dirigent—Werke von Bach & Händel
- 16.12. **WEIHNACHTSKONZERT MIT DEN WIENER SÄNGERKNABEN**
Klassische Werke & Internationale Lieder
- 17.12. **LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA**
Sabine Meyer Klarinette—Vladimir Jurowski Dirigent—Werke von Humperdinck, Mozart & Sibelius
- 26.12. **WEIHNACHTSORATORIUM STUTTGARTER HYMNUS-CHORKNABEN**
Trompetenensemble Wolfgang Bauer—Stuttgarter Kammerorchester—Solisten
Rainer Johannes Homburg Leitung
- 26.12. **»TRAUMGESICHT – DIE KLEINE MEERJUNGFRAU«**
Christine Urspruch Rezitation—Hideyo Harada Klavier
- 30.12. **JAHRESSCHLUSSKONZERT DER SKS BEETHOVEN SINFONIE NR. 9**
Liszt Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur—Stuttgarter Philharmoniker—Tschechischer
Philharmonischer Chor Brünn—Nicholas Milton Leitung—Mona Asuka Ott Klavier—Solisten
- 31.12. **SILVESTERKONZERT MIT DEM KATARZYNA MYCKA MARIMBA QUARTETT**

info und karten ab sofort unter
www.sks-russ.de, 0711.550 660 77 und
easy ticket 0711.2 55 55 55

MUSIK FÜR STUTTGART 2015.16

SKS Russ

Galerie Stihl Waiblingen

DURCHGESIEBT &
DRAUFGESCHAUT!
DIE SAMMLUNG DOMBERGER
VON BAUMEISTER BIS POLKE

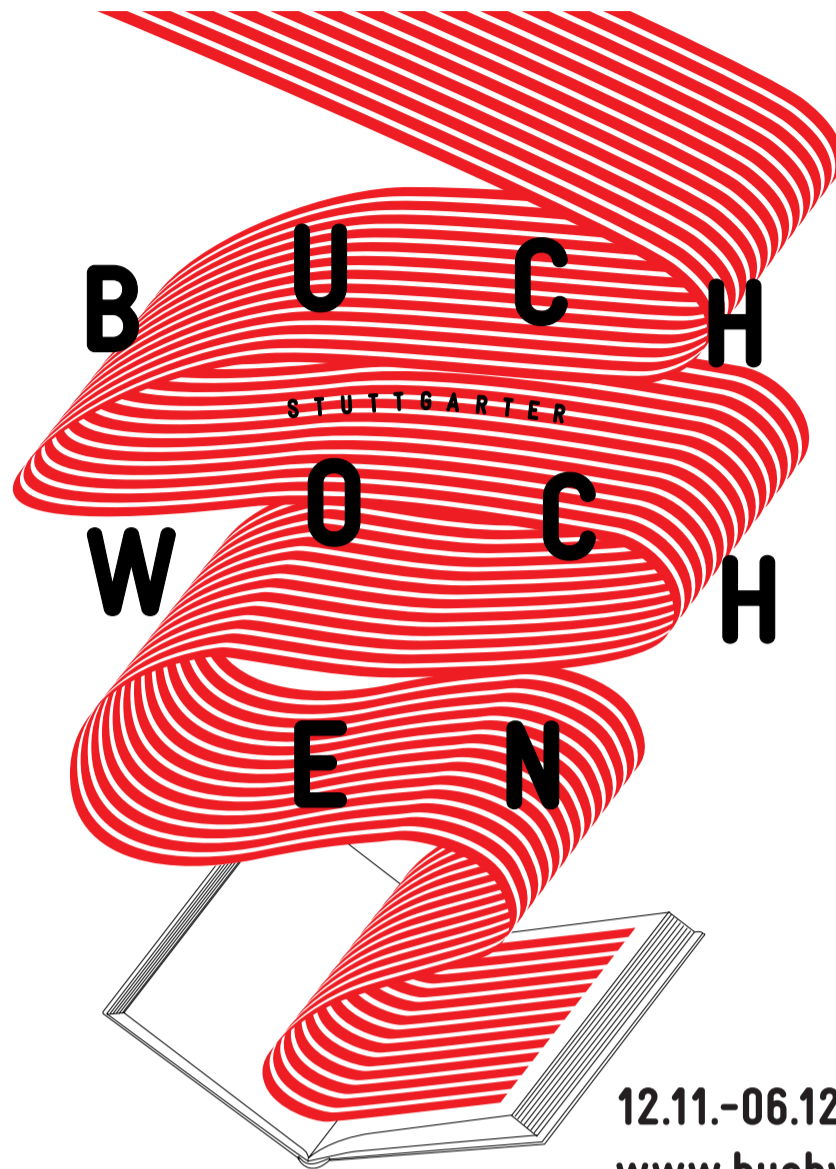
3. OKT 2015 BIS 6. JAN 2016

Unser Partner:
Kreissparkasse Waiblingen

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. **Spalte OH:** CZ = in tschech., D = in dt., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. **Spalte NORD / KAM:** SPS = Super Popular Sanchez, Willy-Brandt-Str. 23, U Staatsgalerie. **Spalte KKL:** Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen

Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	
Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 07 11/6200909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Tel. 07 11/44007 49-92	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	1 So
11.00-16.00 Landpartie nach Michelbach Das Theater Herbordt/Mohren	19.00 Abo 67/6860 Werner Koczwara Einer flog übers Ordnungsamt	16.00 und 20.00 Variété Varietà »Con gusto« (ausverk.) Scuola Teatro Dimitri	15.00-15.40 (3+) Der dicke süße Pfannkuchen 20.00 Indian Breakfast & Movie	2 Mo
	20.00 Bernd Kohlhepp Elvis Reloaded - Der King kehrt zurück			3 Di
20.00-21.05 Premiere Abo 67/6824, 67/6828, 67/6854, 8113 Obwohl A: Beate Faßnacht	20.00 Abo 6701, 6736, 67/6855 Desimo Wahninweise			4 Mi
20.00-21.05 Abo 67/6807, 67/6838 Obwohl A: Beate Faßnacht	20.00 Helmut Schleich Ehrlich!		20.00 in englischer Sprache Shockheaded Peter Mark Twain NEAT - New English American Theatre	5 Do
20.00-21.05 Obwohl	20.00 Helmut Schleich Ehrlich!	20.00-23.00 Abo 67/6830 Das Wintermärchen A: William Shakespeare I: Dieter Nelle	20.00-21.30 Abo 7001 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran nach Eric-Emmanuel Schmitt	6 Fr
20.00-21.05 Obwohl	20.00 Christian Springer Oben ohne	20.00-23.00 Das Wintermärchen	15.00-15.40 (3+) Kasper und die ... 20.00-21.30 Abo 7013 Monsieur Ibrahim ...	7 Sa
	11.00 Marianne Sägebrecht liest Hilde Domin 19.00 Sissi Perlinger Ich bleib dann mal jung	18.00-21.00 Abo 67/6832 Das Wintermärchen	15.00-15.40 (3+) Der Maulwurf, die Maus und die Sternschnuppe 20.00-21.30 Abo 67/6840, 67/6849 Monsieur Ibrahim ...	8 So
	20.00 Abo 67/6861, 67/6864 Roberto Capioni Ein Italiener kommt selten allein - Amore in allen Lebenslagen		10.-15.11. Festival Of Cardiff - Movie 20.00 Film Wales - Land Of Song	9 Mo
	20.00 Abo 6713 Thomas Schreckenberger Notausgang gesucht		10.30-11.10 (3+) Eine Wintergeschichte (ausverk.) 20.00 Film Under The Milk Wood	11 Mi
20.30 Atelier Die Kollektion #5 Citizen.KANE.kollektiv	20.00 Michael Krebs Jubiläumskonzert	20.00-23.00 Abo 67/6814, 67/6846 Das Wintermärchen	20.00 Konzert The Poetry & Music of Cole Porter	12 Do
21.30 Hauptrolle von Christoph Winkler	20.00 Daphne de Luxe Artgerechtes - ein tierisch menschliches Programm	20.00-23.00 Das Wintermärchen	20.00 Film Moby Dick Regie: John Huston in englischer Sprache	13 Fr
	20.00 Ernst und Heinrich Schnäpple City	20.00-23.00 Abo 7024, 7025 Das Wintermärchen	11.00 Film Charlie And The Chocolate Factory 15.00 3 kleine Schweinchen 20.00 Film Eye Of The Needle	14 Sa
11.00-16.00 Landpartie nach Michelbach Das Theater Herbordt/Mohren	19.00 Abo 6702 Ernst und Heinrich Schnäpple City	18.00-21.00 Abo 67/6825 Das Wintermärchen	11.00 Film James And The Giant Peach 15.00 Oh, wie schön ist Panama 20.00 Film Twin Town	15 So
	20.00 Kabarett Distel Im Namen der Raute			16 Mo
	20.00 Kabarett Bundesliga 2015/2016 Christin Henkel vs. Roger Stein			17 Di
	20.00 Abo 6709, 67/6867 Sascha Korf Wer zuerst lacht, lacht am längsten	20.00-21.25 Abo 67/6812 Drink. Think. Love. - Platons Gastmahl I: Katrin Eppler	20.00 Dramatische Lesung In The Native State Tom Stoppard NEAT - New English American Theatre	18 Mi
20.00 Abo 67/6806, 7017 Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam	20.00 Benjamin Tomkins ... früher war ich schizophoren, aber jetzt sind wir wieder ok!	20.00-21.25 Abo 67/6834 Drink. Think. Love. - Platons Gastmahl	20.00-21.30 Abo 67/6822, 67/6848 Monsieur Ibrahim ... I: Nelly Eichhorn	19 Do
19.30 Einf. - 20.00 Abo 67/6833 Als ich einmal tot war ... A: Daniel Mezger	20.00 Maren Kroymann In My Sixties	20.00-21.25 Drink. Think. Love. - Platons Gastmahl	15.00-15.40 (4+) Vom kleinen Maulwurf ... 20.00-21.30 Abo 67/6842, 67/6853 Monsieur Ibrahim ...	20 Fr
20.00 Als ich einmal tot war ...	20.00 Maren Kroymann In My Sixties	20.00-21.25 Drink. Think. Love. - Platons Gastmahl 22.00 Jazz im Foyer Kischkat Kühner Weiss	15.00-15.40 (3+) Eine Wintergeschichte 20.00-21.30 Abo 7022 Monsieur Ibrahim ...	21 Sa
	11.00 Helga Klaiber - Hölderlin 19.00 Werner Koczwara - Am achten Tag ... Teil 2	18.00-19.25 Drink. Think. Love. - Platons Gastmahl		22 So
20.00 Buchpräsentation Atelier Bouvard und Pecuchet 3000				23 Mo
	20.00 Christoph Sonntag Sonntags Gag-Werkstatt			24 Di
	20.00 Christoph Sonntag Sonntags Gag-Werkstatt			25 Mi
	20.00 Heinrich del Core Alles halb so wild	20.00-21.25 Drink. Think. Love. - Platons Gastmahl	20.00 Save Me With A Song, Cause The World's Gone Mad! B. Nalbantian, S. Hayashizaki NEAT - New English American Theatre	26 Do
20.00 Performance Premiere #6 - Queer Sells von White on White	20.00 Simone Solga Im Auftrag Ihrer Kanzlerin	20.00-21.25 Drink. Think. Love. - Platons Gastmahl		27 Fr
20.00 Performance #6 - Queer Sells	20.00 Timo Wopp Moral - Eine Laune der Kultur		15.00-15.40 (3+) 3 Kleine Schweinchen	28 Sa
11.00-16.00 Landpartie nach Michelbach Das Theater Herbordt/Mohren	19.00 Madeleine Sauveur Lichterkettenägenmassaker		15.00-15.40 (4+) Peter und der Wolf	29 So
	20.00 Ilja Richter mit Ingvo Clauder Du kannst nicht immer 60 sein			30 Mo

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen.



12.11.-06.12.15
www.buchwochen.de

Haus der Wirtschaft
Baden-Württemberg
Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 19
0711/123-3499, 10 bis 20 Uhr
Gastland: Großbritannien

Börsenverein des Deutschen
Buchhandels, Landesverband
Baden-Württemberg e.V., und
Ministerium für Finanzen und
Wirtschaft Baden-Württemberg



BUCHEN SIE MAL

Das neue Literatur-Abo der
Kulturgemeinschaft



6 Literaturveranstaltungen in Stuttgart,
z. B. im Literaturhaus, in der Akademie für
gesprochenes Wort, bei den Buchwochen und
beim Literaturspaziergang

kultur
GEMEINSCHAFT

Telefon 0711 22477-20 · www.kulturgemeinschaft.de

Treffpunkt Rotebühlplatz	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Rotebühlplatz 28 70173 Stuttgart Telefon 07 11/18 73-804	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 07 141/9 10-39 00	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 07 126/92 93 94	
	16.00 (10+) P2 Die Kurzhosengang Victor Caspak & Yves Lanois		17.00 Emmas Glück A: Claudia Schreiber	1 So
				2 Mo
20.00 Vortrag Westtürkei - auf den Spuren der Römer und Osmanen Dieter Bleicher				3 Di
20.00 Film Melaza Kuba, 2012 Regie: Carlos Lechuga. OmU			20.00 Emmas Glück I: Heiner Kondschat	4 Mi
19.30 Musik und Tanz aus Indien, Sri Lanka und Deutschland Nord-Ost-Süd-West			20.00 Rennfahrer Bieberle Schwaben im Crashtest I: Susanne Hinkelbein	5 Do
20.00 Film mit Live-Musik Cine-Konzert: »Sonnenaufgang - Lied von zwei Menschen« M: RadioMentale	20.00 P2 Live-Hörspiel Der Frauenarzt von Bischofsbrück. Die indische Verschwörung - Folge 2		20.00 Das Spiel von Liebe und Zufall A: Pierre Carlet de Marivaux	6 Fr
	16.00 (4+) Studio Die Glücksfee 20.00 P1 Narziß und Goldmund	19.00 W. A. Mozart - Requiem Philharmonischer Chor Ludwigsburg	20.00 Das Spiel von Liebe und Zufall I: Christof Küster	7 Sa
11.00-19.00 Tag der Kulturen	16.00 (8+) Studio LeseKiste Fünf Wochen im Ballon 18.00 P1 Gastspiel Der schwäbische Tartüff		17.00 Die Drei vom Dohlegässle zu zweit! Mir schwätzet no lang	8 So
20.00 Vortrag Namibia, Botswana, Simbabwe und Südafrika Robert Moser				9 Mo
18.00 Vortrag Der Iran - eine Reise in ein unbekanntes Land Jörg Seyfried	19.00 Einf. - 19.30-21.40 (14+) S Supergute Tage oder Die sonder- bare Welt des Christopher Boone A: M. Haddon/S. Stephens	19.30 Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 10		10 Di
20.00 Podiumsgespräch Herz in Gefahr - Koronare Herzkrankheit Mit Dr. med. Suso Lederle	19.00 Einf. - 19.30 S Abo 8180 Der Sheriff von Linsnbach Eine schwäbische Komödie A: Oliver Storz I: Christine Gnann	20.00 Barclay James Harvest featuring Les Holroyd		11 Mi
17.30 Schaufenster Dr. Baelz - Leibarzt des Tenno Dr. Susanne Germann	19.00 Einf. - 19.30-21.15 S Abo 8220 Der fliegende Holländer 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück	20.00 Schwäbische Schöpfung samt Sündenfall mit Berthold Biesinger		12 Do
20.00 Gala der Preisträger des 19. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals	19.00 Einf. - 19.30 S Abo 7019, 8221 Der Sheriff von Linsnbach 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück	20.00-21.25 Der Kerl vom Land Komödiantische Liebesgeschichte		13 Fr
20.00 Gala der Preisträger des 19. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals	16.00 (4+) P2 Zwei Schwestern ... 19.30-21.50 S Abo 7006, 8225 Ring Of Love oder Der Preis des Ruhms	20.00-21.25 Der Kerl vom Land		14 Sa
16.00 Kindertheater (3+) Gute Nacht Gorilla Kindertheater Mär	16.00 (8+) Studio Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes 18.00 S Premiere This Is My Song	17.00 Tuschuur on Tour Poliakoffs Eventkapelle 1 M: Susanne Hinkelbein		15 So
18.30 Vortrag Plastikfreies Leben Susan Rößner		20.00 Michael Patrick Kelly »Human« Herbst Tour 2015		16 Mo
19.00 Vortrag Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft Felix Steinbrenner		19.15 Einf. - 20.00-21.30 Abo 8202, 8205 Shaun Parker & Company »Am I« Ch: Shaun Parker		17 Di
19.00 Vortrag und Diskussion Pegida und AfD - die Angst vor gesellschaftlicher Vielfalt?	20.00 P2 Live-Hörspiel Der Frauenarzt von Bischofsbrück Olé Espana - Folge 5		20.00 Kenner trinken Württemberg A: Thaddäus Troll mit B. Hurm und U. Zellmer	18 Mi
			20.00 Spätzle mit Soß! Eine heitere Schwabenkunde	19 Do
	19.00 Einf. - 19.30 S Der Sheriff von Linsnbach A: Oliver Storz I: Christine Gnann		20.00 Premiere Die Ausreißerinnen A: Pierre Palmade und Christophe Duthuron	20 Fr
	20.00 Studio Premiere Nepal A: Urs Widmer I: Utha Mahler		20.00 Die goldenen Äpfel der Hesperiden mit Thomas Vogel und Heiner Kondschat	21 Sa
11.00 Literaturfrühstück Dr. med. Gottfried Benn (1886 - 1956) Mit Claus Huebner	16.00 (5+) S Premiere Der kleine Ritter Trenk 20.00 P1 Faust. Der Tragödie erster Teil		17.00 Die Ausreißerinnen	22 So
				23 Mo
18.00 vhs Bürgerfoyer Prostitution - (k)ein Thema in Stuttgart?			20.00 Die Ausreißerinnen	24 Di
19.30 Vernissage vhs-photogalerie: Nachbarschaft (Europäischer Architektur- fotografiepreis 2015)			20.00 Die Ausreißerinnen	25 Mi
			20.00 Homo Faber nach dem Roman von Max Frisch	26 Do
14.00 Kinderkino kreativ Pfiffige Kurzfilme und Mitmachaktionen für Kinder ab 4 Jahren	20.00 P1 Alte Liebe 20.00 Studio Nepal	19.15 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8201 Vesselina Kasarova & Württembergisches Kammer- orchester Heilbronn	20.00 Homo Faber	27 Fr
	16.00 P2 Gastspiel Krabat 19.30 S Theatersport		20.00 Spätzle mit Soß! Eine heitere Schwabenkunde	28 Sa
	11.00 P1 Matinee 16.00 (8+) Studio Die Reise zum ... 16.00 (6+) P2 Fatima und der Traumdieb 20.00 P1 Narziß und Goldmund		19.00 Homo Faber	29 So
				30 Mo
		19.30 LKZ-Weihnachtsgala		

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, P 1/2 = Podium 1/2 im Schauspielhaus.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Poesie der Farbe

23.10.2015
– 14.2.2016

Beckmann
Campendonk
Delaunay
Dix
Feiningr
Grosz
Jawlensky
Kandinsky
Klee
Kubin
Macke
Marc
Nolde

**STAATSGALERIE
STUTT GART**

www.staatsgalerie.de

/literaturblatt

Lesen ist (unsere) Leidenschaft

September/Oktober 2015

Erzählen, um zu überleben:
Maria Beig
zum 95. Geburtstag

Im Dutzend auffälliger:
Frauen, die schreiben,
malen, verlegen

Reinhard Kaiser-Mühlecker

- Literatur hautnah: Porträts von und Interviews mit Autoren, Übersetzern, Büchermachern und Literaturvermittlern
- LeseFreude: Empfehlungen zu Novitäten und wiederentdeckten Büchern
- Weltkultur: Neues aus der Literaturszene – weit über die Landesgrenzen hinaus
- Erfrischendes: Der Prominenten-Fragebogen „Was lesen Sie?“ und ein Steckbrief-Rätsel

Das Literaturblatt erscheint zweimonatlich.
Jahresabonnement:
€ 19,80 [D]
(zzgl. 12,80 Versandkosten in Deutschland)
ISSN 1616-4555

Weitere Informationen:
www.literaturblatt.de

**Auf den Stuttgarter
Buchwochen (12.11.–6.12)
liegt Ihr Probeheft für
Sie bereit!**

Hirzel Verlag
Birkenwaldstr. 44 | 70191 Stuttgart
Telefon 0711 2582 353 | Telefax 0711 2582 390
service@hirzel.de | www.hirzel.de

FORUM AM SCHLOSSPARK



TheaterForum 15|16

FR 30. Oktober Die Räuber	Badisches Staatstheater Karlsruhe Mina Salehpour, Regie
FR 18. Dezember Viel Lärm um Nichts	Nationaltheater Mannheim Sebastian Schug, Regie
DI 2. Februar Drei Schwestern	Staatsschauspiel Dresden Tilman Köhler, Regie
MI 23. März Nora	Schauspiel Frankfurt Michael Thalheimer, Regie
SO 10. April Ödipus Stadt	Deutsches Theater Berlin Stephan Kimmig, Regie

Karten (0711) 2 555 555
sowie bei allen Easy Ticket Vorverkaufsstellen
www.forum.ludwigsburg.de
Ermäßigte Karten für Mitglieder der Kulturgemeinschaft.



3. OKTOBER 2015 – 24. JANUAR 2016

ANDREAS GURSKY



Unser Partner
SAL. OPPENHEIM
Privatbank seit 1776

MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

MADE IN GERMANY 2015

Interkulturelles Theaterfestival

11. bis 15. November



- Vorhaut** Ballhaus Naunynstraße (Berlin)
- La nouvelle Pensée noire – Chefferie** Gintersdorfer/Klaaßen
- Ich rufe meine Brüder** theaterperipherie (Frankfurt)
- Auch Deutsche unter den Opfern** Theater Münster
- Hauptrolle** Christoph Winkler und ehrliche Arbeit – freies Kulturbüro Berlin
- König Hamed und das furchtlose Mädchen** Schnawwl (Mannheim)
- Paradise Mastaz** Hajusom e. V. (Hamburg)
- Tigermilch** Comedia Theater (Köln)
- Leider Deutsch** theaterkohlenpott (Herne)

www.madeingermany-stuttgart.de

AUCH DEUTSCHE UNTER DEN OPFERN

von Tuğsal Moğul



Will wirklich niemand etwas gewusst, niemand etwas gesehen haben, niemand etwas geahnt haben?

Elf Jahre lang zieht eine rechte Terrorgruppe mordend durchs Land. Elf Jahre wurde von Seiten der Ermittler verbreitet, dass die Morde mit Drogendelikten, Geldwäsche und Menschenhandel der türkischen Mafia zusammen hängen. Schließlich wird im November 2011 der sogenannte „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU) aufgedeckt, nachdem sich die Hauptverantwortlichen selbst getötet haben und es ergibt sich ein erschreckendes Bild davon, wie viel über den NSU bereits vorher bekannt war. Doch statt gründlich aufzuarbeiten wie Verfassungsschutz, V-Männer, NPD und NSU zusammenklüngeln, verrennt sich der seit Mai 2013 andauernde Prozess vor dem Oberlandesgericht München in den Details. Auf dem rechten Auge blind - diese Tradition der deutschen Behörden von Polizei und Justiz nimmt Tuğsal Moğul in seinem Stück zum Anlass, Aufklärung darüber herzustellen. „Auch Deutsche unter den Opfern“ beleuchtet die Geschehnisse und stellt Fragen. Hätten die Behörden anders reagiert, wenn die Opfer deutsche Mitbürger gewesen wären? Was war die Rolle des Staates in dieser Mordserie?

THEATERHAUS SCHAUSPIEL
Regie: Janet Stornowski | Bühnenbild und Kostüme: Gudrun Schretzmeier | Dramaturgie: Thomas Richardt | Regieassistent: Brigitte Luik | Kostümassistent: Christine Lange | Bühnenbildassistent: David Fitzgerald | Bühnenbau: Marc Dobmaier, Max Hochreiter | Requisite: Beate Mergel | Technik: Martin Hartnagel, Gunnar Hälsig, Jens Fischinger | Foto: Simon Wachter

Monatlich im Programm

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720



Klangwunder

Schwäbisch günstig, schwäbisch perfekt:

nuBox 383

„Für 219 Euro pro Stück kenne ich keinen Lautsprecher, der in Sachen Wiedergabequalität mit der nuBox 383 konkurrieren kann“

i-fidelity.net REFERENZ 8/14

„Wahre Preisbrecher“

HiFi Test HIGHLIGHT 4/14

stereoplay
Highlight

7/14



nuBox 383: präzise und bassstark, erhältlich in drei Designs. 200/150 Watt, H/B/T: 38/24,5/30,4 cm 219,- Euro/Box (inkl. 19% MwSt. zzgl. Versand)

Bequem online bestellen beim Audiovision Lesersieger 2015 www.nubert.de

Kostenlose Bestell-Hotline mit Profi-Beratung 0800-6823780

30 Tage Rückgaberecht.

Günstig, weil direkt vom Hersteller Nubert electronic GmbH, D-73525 Schwäbisch Gmünd, Goethestraße 69

Direktverkauf, HiFi-/Heimkino-Studios: Schwäbisch Gmünd, Goethestraße 69 (B 29 Gmünd West) Aalen, Bahnhofstraße 111

nubert.de
Ehrliche Lautsprecher



Greyhounds

Gauthiers Company Coach tanzt

Wer seinerzeit Egon Madsen und Eric Gauthier zusammen in »Don Q.« tanzen sah, freut sich sicher schon auf »Greyhounds«, die neuste Tanzproduktion des Theaterhauses. Mit Egon Madsen, Stuttgarter Tanzlegende und Gauthiers Company Coach, Marianne Kruuse, Julia Krämer und Thomas Lempertz kehren vier große Tänzer auf die Bühne, der sie vor mehr oder weniger langer Zeit den Rücken gekehrt haben, zurück, um sich zu erinnern und vor allem um wieder zu tanzen. Unser Kunsterlebnis am 1. November (Mindestteilnehmerzahl: 20) kombiniert die Uraufführung von »Greyhounds« mit einem Besuch in der Staatsgalerie. Ricarda Geib hat Schlüsselwerke von Tintoretto, Rembrandt und Dannecker, von Dix, Giacometti und Bacon ausgewählt, die von der Last und Kunst des Alterns erzählen.

Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft, Karten für Mitglieder und Gäste erhältlich.



Mutter Krausen und Darwins Unterstellung

Dass Spielfilme mit Gewinn und Erfolg für die Bühne bearbeitet werden können, ist nicht neu. Im FITZ! Zentrum für Figurentheater wird nun das Experiment unternommen, einen Stummfilm in die Sprache des Theaters zu übersetzen. Von 5. bis 7. November zeigen Flunker Produktionen ihre Adaption von »Mutter Krausens Fahrt ins Glück« (Foto). Die Inszenierung transformiert den 1929 von Phil Jutzi gedrehten ersten deutschen proletarischen Stummfilm ins Puppenspiel. Mit ausdrucksstarken Figuren und animierten, wie selbständig erscheinenden Zwischentiteln entsteht eine intensive Produktion ohne Worte, untermalt von den Klängen des bei Stummfilmen natürlich unentbehrlichen Mannes am Klavier. Von 13. bis 15. November dann zeigen Meinhardt Krauss Feigl mit »Der Zoo in uns«, wie der Mensch, die Krone der Schöpfung, mit Darwins Unterstellung fertig wird, dass er vom Affen abstamme.

Schorlau-Krimis

Live-Lesung und Live-Hörspiel

In den Polit-Krimis des Stuttgarter Autors Wolfgang Schorlau ermittelt der trinkfeste Bluesfan Georg Dengler immer nah am Zeitgeschehen, ob es um die Wasserwirtschaft, das Oktoberfestattentat oder Stuttgart 21 geht. In seinem neuesten Fall taucht Dengler tief in den NSU-Komplex und das Netzwerk von Staatsschützern und Neofaschisten ein. Am 12. November stellt Schorlau »Die schützende Hand« im Hospitalhof vor: ein zweifellos spannender Auftakt für das neue Literatur-Abo. Für diese und alle weiteren Veranstaltungen des Literaturhauses Stuttgart erhalten Kulturgemeinschafts-Mitglieder mit Mitgliedsausweis ermäßigten Eintritt. Und wer wissen will, wie alles anfang mit dem ehemaligen BKA-Ermittler Dengler, erfährt es im Studio Theater: Ab 18. November wird dort mit »Die blaue Liste« zum ersten Mal überhaupt ein Dengler-Krimi als Live-Hörspiel auf die Bühne gebracht.

Romantik pur

Von Schumann bis Strauss

Mit dem 21-jährigen Cellisten Edgar Moreau ist am 27. November im Beethoven-Saal ein Star von morgen zu entdecken. Der Tagesspiegel schwärmte über das letztjährige Berlin-Debut: »Moreaus Tonerzeugung wirkt so organisch (...), als könne er wie ein Holzbläser mit seinem reinen Atem die Luft zum Schwingen und Klingen bringen. Dieser Celloklang verströmt sich, frei und sinnlich, mit Leichtigkeit und doch intensiv selbst im zartesten Pianissimo.« Sein Talent wird Moreau mit Schumanns frühromantischem Cellokonzert unter Beweis stellen. Die Brüsseler Philharmoniker spannen den Bogen noch weiter hinein in die Romantik, bis zu Richard Strauss' hochexpressiver Tondichtung »Tod und Verklärung« und der 3. Sinfonie von Saint-Saëns, in deren Finale sich noch die Orgel zum großen Orchester gesellt. **Eine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft, Karten für Mitglieder und Gäste erhältlich.**

Weltstars zu Gast im Forum Ludwigsburg

Der Pianist Pierre-Laurent Aimard ist am 14. November, die Mezzosopranistin Vesselina Kasarova (Foto) am 27. November zu Gast im Ludwigsburger Forum am Schlosspark. Beide Künstler von Weltrang überzeugen durch die Brillanz und Intensität ihrer musikalischen Darbietung, Starallüren erachten sie als überflüssig. Aimard interpretiert Beethovens 3. Klavierkonzert in c-Moll, noch mehr Beethoven – seine Ouvertüre »Die Geschöpfe des Prometheus« und die 8. Sinfonie in F-Dur – spielt das Zürcher Kammerorchester unter Sir Roger Norrington. Die Kasarova singt Opernarien von Mozart und Rossini, darunter das berühmte Rondo der Vitellia »Non più di fiori« aus »La clemenza di Tito«; das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter Ruben Gazarian ergänzt das Programm sinfonisch mit Boccherini, Rossini und Mozarts großer g-Moll-Sinfonie.



Quintessenz Kultur

Fünf Fragen, fünf Debatten

Was ist die Quintessenz der Kultur? Aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens hat das Ludwigsburger Institut für Kulturmanagement fünf Fragen formuliert und eine hochkarätige Expertenriege eingeladen, an fünf Abenden in fünf Kultureinrichtungen Antworten darauf zu suchen. »Wieviel Kultur braucht die Gesellschaft?« fragt Institutsleiter Thomas Knubben den Berliner Kulturosoziologen Albrecht Göschel und den Präsidenten des Deutschen Kulturrats Christian Höppner am 29. Oktober, »Was soll das Theater?« erklären – hoffentlich – der Stuttgarter Schauspielintendant Armin Petras und Kathrin Tiedemann vom Düsseldorf Forum Freies Theater am 16. November. Im Folgenden geht es um Unterhaltung, Kulturförderung und den Kunstmarkt. Alle Informationen gibt es unter quintessenzkultur.wordpress.com; Mitglieder der Kulturgemeinschaft zahlen bei Vorlage des Mitgliedsausweises den halben Eintritt.

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Friedrich Schirmer Einblick in seine Arbeit als Intendant der Württembergischen Landesbühne Esslingen und Ausblick auf die kommende Spielzeit.

Liebe Mitglieder der Kulturgemeinschaft Stuttgart, zu Beginn der neuen Spielzeit 2015/2016 möchte ich Sie gerne auf unseren zweiten Spielplan – nach unserem Neustart in Esslingen in der letzten Saison – aufmerksam machen. Darin wollen wir die Schwerpunkte unserer Theaterarbeit, die bereits in der ersten Spielzeit angeklungen sind, fortsetzen: Im Zentrum steht dabei ein starkes Ensemble, mit dem wir die Stoffe und Geschichten erzählen.

Am 25. September konnten wir die Spielzeit im Schauspielhaus mit einer Uraufführung beginnen: Andreas Marbers Version von »Der Fliegende Holländer« verbindet Schauspiel, Gesang und eine speziell für zwei Akkordeonisten arrangierte Version der Wagnerschen Musik – eine ganz besondere Mischung, die einen neuen Blick auf den altbekannten Stoff des unerlösten Wiedergängers erlaubt. Auch »Narziß und Goldmund« in der Fassung von Tom Blockdijk bietet eine außergewöhnliche Sicht auf den Roman von Hermann Hesse. Wolfram Mehring hat sie als Drei-Personen-Stück inszeniert.

Mit Heinrich Manns »Der Untertan« und Jérôme Savarys »Weihnachten an der Front« haben wir im Herbst des vergangenen Jahres den Gang durch das letzte Jahrhundert begonnen. Diese Auseinandersetzung mit der Geschichte setzen wir fort mit Sean O'Caseys Antikriegsstück »Der Preispokal« und – sieben Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs – mit einer Dramatisierung von Walter Kempowski Erfolgsroman »Tadellöser und Wolff«. Aber auch die gegenwärtige Dramatik kommt nicht zu kurz: In »Punk Rock« erzählt der Autor Simon Stephens die tragische Geschichte eines Amoklaufs in einer Schule. Neben Beate Faßnachts »Obwohl«, Urs Widmers »Nepal« und Anna Wimschneiders »Herbstmilch« zeigen wir außerdem eine Fassung von Franz Kafkas »Der Prozess«. Selbstverständlich werden auch weiterhin die Stoffe mit regionalem Bezug eine wichtige »Rolle« bei uns spielen. So wird Ende Oktober Oliver Storz' Komödie »Der Sheriff von Linsbach« Premiere feiern, und am Ende der Spielzeit zeigen wir unter freiem Himmel in der Maille Jörg Ehnis Shakespeare-Bearbeitung »Hamlet – Prinz von Württemberg«.

Petra Afonin und Susanne Hinkelbein haben uns ein Stück geschrieben, das mit leichter Hand einen musikalisch-szenischen Einblick in die Sangeskünste eines Altenheimchores bietet: »Schnabeltassen. Eine Altenheim-Revue« verbindet mitreißende Musik mit klugem Schauspiel und bissigem Witz in einem Abend über Vergänglichkeit und unvergessene Momente. Die Erfolgsreihe des Live-Hörspiels »Der Frauenarzt von Bischofsbrück« ging vor einigen Tagen in die vierte und fünfte Runde und wird im Laufe der Spielzeit fortgesetzt. Wie Sie sehen, gibt es viele Gründe, sich auf den Weg nach Esslingen zu machen. (Zumal Sie mit dem Ticket der Kulturgemeinschaft den öffentlichen Nahverkehr kostenlos nutzen können.) Übrigens haben Mitglieder der Kulturgemeinschaft neuerdings auch die Möglichkeit, unabhängig von einem Abonnement ausgewählte Vorstellungen der WLB im freien Verkauf zu besuchen. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir Sie hier bei uns im Haus begrüßen dürften. Ihr



Friedrich Schirmer